

Krise stärkt Tresor-Hersteller

Ob Schmuck, Dokumente, Geld oder Gold – immer mehr Kunden bunkern ihre wertvollen Sachen in einem Safe. Davon profitiert vor allem die Firma Adolphs Ageless Safes GmbH in Tiefenbroich.

Von STEFAN GÖRZ

TIEFENBROICH Im Gegensatz zu den meisten deutschen Unternehmen, die von der Finanzkrise überaus hart getroffen werden, gibt es eine Branche, die von der wirtschaftlichen Entwicklung der vergangenen Monate eindeutig profitiert: die Tresorhersteller. Auch in Ratingen gibt es eine Adresse, die in diesem Segment tätig ist. Die Firma Adolphs Ageless Safes GmbH in Tiefenbroich produziert seit 1890 Tresorschränke und ist nach eigenen Angaben Deutschlands ältester Tresor-Hersteller mit 25 Mitarbeitern. Es werden für Privatkunden sowie Unternehmen Safes für den klassischen Gebrauch sowie für die Dokumenten- und Datensicherung weltweit vertrieben.

Wolfram Werner, Geschäftsführer der Firma, ist zufrieden: „Wir haben Zuwachsraten von 20 Prozent bei unseren Produkten zu verzeichnen.“ Der Geschäftsführer betont: „Wir glauben, dass sich die Kunden in Krisenzeiten verstärkt absichern wollen. Viele legen sich neben den üblichen Werten wie Schmuck oder Dokumente auch Geld oder Gold in den Tresor, da man anscheinend seiner Bank im Augenblick nicht vertraut.“

Worauf muss ein Interessent nun beim Kauf eines Tresors achten und was kostet dieser? Hierzu Werner: „Wir empfehlen zuerst einmal, nur zertifizierte Produkte zu erwerben. Diese Tresore wurden durch eine offizielle Zertifizierungsstelle, die VdS Schadenverhütung GmbH, auf Einbruch und Feuer im Rahmen europäischer Normen geprüft. Durch die VdS erfolgt dann eine Klassifizierung der Safes. Ein solider Tresor für das Eigenheim, der sowohl Einbrüchen als auch Feuer standhalten sollte, ist in der Klasse II angesiedelt. Die Kosten eines solchen Tresors liegen in der Anschaffung zwischen 1 500 und 2000 Euro.“

Auch wenn Safes in der Regel je nach Größe ein hohes Eigengewicht aufweisen, müssen diese, sofern das Gewicht unter einer Tonne liegt, im Boden verankert werden. Schon aus versicherungstechnischen Gründen sollten diese Vorschriften eingehalten werden, da es ansonsten zu Problemen mit der Versicherung im Schadensfall durch Einbruch oder Feuer kommen kann. Wählt der Käufer die Standardschließung mit Doppelbartschlüsseln oder ein Zahlencodeschloss? Werner betont: „Wir empfehlen unseren Kunden die letztgenannte Verschlusstechnik. Der Grund hierfür ist, dass Schlüssel aufgrund der Größe nicht mitgetragen werden können. Sie werden dann häufig an vermeintlich sicheren Stellen im Haus versteckt, die jedoch bei einem Einbruch von Profis schnell gefunden werden. Die Tresorsicherung der Werte war dann aber zwecklos. Bei Zahlencodeschlössern entfällt dieser Umstand. Die Kombination besteht meist aus sechs bis achtstelligen Zahlen und ist nicht zu knacken.“

Was ist zu tun, wenn man entweder die Schlüssel verliert beziehungsweise die Zahlenkombination vergisst? In diesen Fällen müssen die Tresore durch Experten geöffnet werden. Dies erfolgt durch entwickelte Manipuliertechneik oder aber durch gezielte millimetergroße Bohrungen. Sofern nur ein Schlüssel verloren wurde, sollte dennoch geprüft werden, ob nicht das ganze Schloss ausgewechselt wird, da die Gefahr besteht, dass der verlorene Schlüssel in falsche Hände gerät.

Ein wichtiger Aspekt beim Erwerb eines Tresors ist der Versicherungsschutz. Die Klasse II deckt in etwa Versicherungsleistungen bei Einbruch oder Feuer im Privathaushalt bis 100 000 Euro ab. Sofern höhere Werte aufbewahrt werden, empfehlen sich Safes mit anderen Einbruchschutzklassen. Wichtig ist auf jeden Fall, nach der Anschaffung eines Tresors Kontakt mit seiner Versicherung aufzunehmen, um mit dieser die Betragshöhen für den möglichen Schadensfall abzusprechen.

Erscheinungsdatum: 17.03.2009 | **PartPageData id:** 12472333 | **Signatur:** ssi | **Dokumentnummer:** srv0000005414472 | **Eingangsdatum:** 20090317 | **Eingangszeit:** 050743 | **Zeitung:** RP | **Seite:** 25 | **Nummer:** 64 | **DCID:** 10381636454 | **Ausgabe:** D-RA | **Ressort:** L |